

# Die Anwendung des Symptomenlexikons

Vierteilige systematische Ausbildung 2022 / 2023  
als Präsenz- und LiveStream-Seminar in Erlangen

Michael Kohl – Homöopathischer Heilpraktiker



Hahnemann in einem Brief an Bönninghausen vom 06.04.1834:

*So Gott will, wird Jahr das Symptomen-Lexikon ausarbeiten, und ich werde dazu beitragen, was ich kann. Er hat Talent dazu und einen eisernen Fleiß. Ein ungeheures, aber köstliches Werk wird es werden. (Stahl 1997: 102)*

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nun hat es doch noch 170 Jahre gedauert, bis Hahnemanns Wunsch nach einem Symptomenlexikon endlich in Erfüllung ging. Zu Lebzeiten hatte er bereits einen handschriftlich geführten, jedoch noch unvollständigen Prototypen verfasst. Im Gegensatz dazu stellten Repertorien für ihn nichts anderes als „Winke auf die vorhandenen Arznei-Prüfungen“ dar und er wusste, dass „nur ein Lexikon vollständiger Auskunft dem Suchendem geben“ könne, wie er am 30.06.1834 in einem Brief an Bönninghausen schrieb (Stahl 1997: 102). So beauftragte er seinen Schüler und Kollegen G.H.G. Jahr, ein solches Symptomenlexikon zu verfassen. Dieser scheiterte jedoch an dem Umfang der Datenmenge, die seinerzeit vollständig manuell zu sortieren und auf diese Weise nicht zu bewältigen war. Im 19. und 20. Jahrhundert in Vergessenheit geraten, griff der deutsche Heilpraktiker Uwe Plate die Idee des Symptomenlexikons 1984 wieder auf und veröffentlichte es nach zwanzigjähriger Arbeit 2004 vorerst in Buchform. Inzwischen liegt es ausschließlich als digitales Programm vor.

Mit diesem Symptomenlexikon (SL) lässt sich die charakteristische Wirkung der Arzneien – auf die es allein ankommt – mit einer bisher nicht gekannten Sicherheit und Exaktheit in Erfahrung bringen und für die Similebestimmung in der Praxis anwenden. Voraussetzung dafür ist eine Einweisung in das Homöopathieverständnis Hahnemanns, denn zur Überraschung der Seminarteilnehmer stellt sich oftmals heraus, dass der heutige Ausbildungs- und Wissensstand der Ärzte und Heilpraktiker überwiegend von Kents Vorstellungen über die Homöopathie geprägt ist bzw. durch sogenannte moderne Strömungen, welche Kents Ideen weiterführten. In den vier

Ausbildungsmodulen zur Anwendung des Symptomenlexikons werden die theoretischen und methodischen Unterschiede zu Hahnemann und seinen engsten Mitarbeitern Jahr, Bönninghausen und Hering auf der einen Seite und dem heutigen Homöopathieverständnis auf der anderen Seite herausgearbeitet und aufgezeigt, welche weitgehenden Konsequenzen dies für die eigene konkrete Praxistätigkeit hat.

Michael Kohl, seit 1984 ausschließlich homöopathisch arbeitender Heilpraktiker aus Erlangen, ist einer der erfahrensten Anwender des Symptomenlexikons und bietet seit 2005 regelmäßig SL-Seminare an.

## Systematische Ausbildung

### Vierteilige Seminarreihe: SL I - IV | Kurse/Supervision zur Vertiefung

Die Systematik der Ausbildung besteht erstens in der Schulung der Methodik in vier aufeinander aufbauenden und klar strukturierten Modulen, und zweitens in der Vertiefung des Erlernten. Darüber hinaus wird dazu angeregt, bereits im Vorfeld der Seminare im Selbststudium bestimmte Organon-Paragrafen zu vertiefen und einige Fälle auszuarbeiten. Diese Fälle können auf dem Seminar gemeinsam besprochen werden, was eine große Übungsmöglichkeit für die Teilnehmer darstellt.

Dieses Konzept ist ausgereift und trägt dafür Sorge, dass der Weg der Similebestimmung für jeden nachvollziehbar wird, dass das Symptomenlexikon von den Teilnehmern sicher, zielgerichtet und zweckmäßig angewendet werden kann und – was das Wichtigste ist – sich die neu erlernte Methode in der eigenen Praxis genauso bewähren kann, wie beim Referenten und den Supervisoren. Das bestätigen wiederholt die Rückmeldungen der Seminarteilnehmer.

### 1. Methodik der Similefindung

Schritt für Schritt wird die Arbeit mit dem SL dargestellt. Anhand vieler eigener Fälle aus der Praxis Michael Kohls wird die Vorgehensweise zur richtigen Arzneiwahl bebildert und nachvollziehbar gemacht:

- **A r b e i t s m i t t e l** : Zu Beginn werden die Arbeitsmittel gesichtet. Es wird dargelegt, welche überhaupt zuverlässig sind und wie sich das überprüfen lässt.
- **A n a m n e s e** . Es folgt das Einüben einer an Prüfungssymptomen ausgerichteten Anamnese, die sich sehr von der gewohnten Vorgehensweise unterscheidet. Kenntnisse über die Auswertung der Anamnese, die anschließende Hierarchisierung und die Übersetzung in die Sprache der Arzneiwirkungen sind die nächsten Bausteine.
- **C h a r a k t e r i s t i s c h e S y m p t o m e** : Es wird der Abgleich zwischen den charakteristischen Patientenbeschwerden und den charakteristischen Arzneiwirkungen gelehrt, ganz genauso wie Hahnemann es im Organon (§§ 153/154) beschreibt.
- **F o l g e v e r o r d n u n g e n** : Informationen über die verschiedenen Wirkungsmöglichkeiten einer Arznei ermöglichen die richtige Einschätzung eines Fallverlaufs und die Folgen für die Zweitverschreibung sowie weitere Verordnungen. Es wird gelehrt, wie man Erst- und Spätverschlimmerungen sowie das unbeabsichtigte Auftreten von Prüfungssymptomen während der Kur erkennt, auseinander hält und wie man zweckmäßig darauf reagiert.
- **D o s o l o g i e** : Den Abschluss bildet die Gabenlehre, also das Wissen über die Verabreichung homöopathischer Arzneien. Dabei wird anhand ausgewählter Beispiele das gesamte Spektrum der Dosierungsvarianten betrachtet und wie man sie auch in kniffligen Fällen an den jeweiligen Zustand des Patienten anpasst – sowohl bei Überempfindlichkeit

eines Patienten als auch bei Reaktionsstarre oder im akuten Schub eines Migräneanfalls, um diesen abzufangen.

- **K a s u i s t i k** : Die große Stärke des SL zeigt sich – im Vergleich zu anderen homöopathischen Werkzeugen – in einer deutlich erhöhten Verschreibungssicherheit. Schließlich steigen die Heilerfolge in dem Maß, wie die Arzneiwirkungen der einzelnen Mittel mit immer größerer Sicherheit herausgearbeitet werden können.

Am jeweils zweiten Seminartag stellt Michael Kohl zahlreiche Fälle aus seiner eigenen Praxis vor. Die Kasuistik umfasst akute und chronische Krankheiten, letztere zum Teil mit fortgeschrittener Pathologie, wie z.B. ein Aneurysma dissecans, eine kutane Leishmaniose mit ulcerösem Verlauf und eine Colitis ulcerosa. Sämtliche chronischen Fälle wurden vier Jahre nachbeobachtet und waren ohne Rückfall geblieben – gemäß einer alten Forderung Bönninghausens, um die Güte der Heilung einer chronischen Krankheit zu beurteilen. Dem Referenten geht es bei der Vorstellung und Besprechung seiner Fälle darum, jeden Arbeitsschritt einfach und für alle nachvollziehbar so zu erklären, bis am Ende für jeden Teilnehmer die Wahl des gegebenen Similes klar feststeht.

- **A u s b i l d u n g s m a t e r i a l** : Zu jedem Ausbildungsmodul wird ein umfangreiches Skript ausgehändigt, das die wichtigsten methodischen Grundlagen übersichtlich zusammenfasst. Es enthält die besprochene vollständige Kasuistik, einschließlich der Fallauswertungsbögen, sodass alle Fälle in Ruhe nachgearbeitet werden können.

**Wiederholung einzelner Seminare ist sinnvoll**: Die Module dieser Seminarreihe können einzeln wiederholt werden. Es hat sich gezeigt, dass eine Auffrischung der Grundlagen oftmals hilfreich ist, besonders wenn die Seminarreihe schon einige Jahre zurückliegt. Nachdem bereits geraume Zeit mit dem SL gearbeitet wurde, kann man die Hinweise und Anweisungen zur Anwendung des Symptomenlexikons durch eine Wiederholung in der Regel präziser verstehen bzw. weitere Aspekte bemerken, die bei der ersten Teilnahme in der Fülle der Informationen vielleicht noch nicht wahrgenommen wurden. Darüber hinaus schreitet die SL-Forschung weiter voran und die neu gewonnenen Erkenntnisse werden fortlaufend in die bestehenden Seminare eingearbeitet. Eine Wiederholung wird somit Vertiefung und Weiterbildung zugleich.

**Seminare:** [Termine 2021](#) | [Termine 2022](#)

## 2. Vertiefung des Erlernten

Das Team Michael Kohls bietet Refresher- und Jahreskurse sowie Supervisionen an verschiedenen Orten an, um den Teilnehmern der Seminare die Möglichkeit zu geben, das Erlernte einzuüben, Fragen zu klären und schwierige Fälle aus den eigenen Praxen zu besprechen. Dafür stehen ausgezeichnete Homöopathen zur Verfügung, die durch ausschließliche Anwendung des Symptomenlexikons und lange Praxiserfahrung versiert durch Schwierigkeiten führen und Hindernisse abbauen.

**Angebote:** [Auffrischung und Vertiefung](#)

## Informationen zu Seminaren, Interviews, Rezensionen

→ [www.michael-kohl.com](http://www.michael-kohl.com)

- Weitere Informationen zum Inhalt einzelner Seminare
- Eine kleine Einführung in das Symptomenlexikon

- Rezensionen zur Seminarreihe SL I - IV
- Interviews mit Michael Kohl zu dessen Arbeit mit dem Symptomenlexikon
- Aktuelle Ausbildungstermine
- Angebote zur Vertiefung und Auffrischung der Arbeit mit dem SL sowie Supervision

## Referent

Michael Kohl, Heilpraktiker

Homöopathieausbildung ab 1980

Praxis in Erlangen seit 1984 – ausschließlich Homöopathie

## Homöopathiestudium

- Anfangs Hahnemann, Kent, Künzli, Halter, Voegeli, Eichelberger, Creasy
- Moderne Strömungen: Becker, Lang, Vithoukas, Ghegas, Morrison, Herrik, Shore, Gray, Herscuc, Sankaran, Sehgal, Shah, Mangialavori
- Krebstherapie nach Burnett, Cooper, Clarke, Schlegel, Jones, Master, Spinedi, Wurster, Methner
- Miasmentheorie nach Hahnemann, Kent, Künzli, H.Allen, Risch, Laborde, Banerjea, Heudens-Mast
- Genuine Homöopathie und ihre zeitgenössischen Vertreter: Bönninghausen (Möller), Jahr (Busch), Lippe (A. Saine), Boger (Funk, Hinderer, Winter)
- Zurück zu Hahnemann
- Seit 2005 Dozententätigkeit mit dem Symptomenlexikon
- 2007 - 2016 Leiter eines Arbeitskreises in Erlangen zur Erforschung der Materia Medica
- 2012 - 2016 Leiter eines Arbeitskreises in Norddeutschland zur Erforschung der Materia medica
- Seit 2005 Erforschung und Optimierung der Methodik zur Anwendung des Symptomenlexikons
- Seit 2020 Arbeit an einem Grundlagenwerk zur wissenschaftlichen Homöopathie mit dem Symptomenlexikon – vorauss. Erscheinungsjahr: 2022

## Seminarkosten

Die Gebühren für Präsenz- und LifeStream-Teilnahme sind gleich. Die Präsenzteilnahme erfolgt nach der 3G+-Regelung mit begrenzter Teilnehmerzahl entsprechend der Reihenfolge ihrer Anmeldung.

Das Seminarteam blickt positiv in die Zukunft, behält sich aufgrund der Unvorhersehbarkeit der Pandemie-Entwicklung aber die Rückkehr zu einem reinen LifeStream-Seminaren vor.

275 € pro Seminar für Ärzte und Heilpraktiker

250 € pro Seminar für Frühbucher

(Buchung und Zahlungseingang bis 6 Wochen vor Seminarbeginn)

200 € pro Seminar für Wiederholer

590 € Sonderpreis für Wiederholer der gesamten Seminarreihe SL I - IV  
als LiveStream-Teilnahme

## Seminartermine

SLI: 26.- 27.03.2022

SL II: 25.- 26.06.2022  
SL III: 19.- 20.11.2022  
SL IV: 21.- 22.01.2023

## Seminarzeiten

Mit dem Seminarskript wird ein Zeitplan ausgehändigt, der eine Übersicht über die regelmäßigen Pausen gibt. Neben einer längeren Mittagspausen finden im Stundenrhythmus 10-Minuten-Pausen statt, die sich für die LiveStream-Seminare bewährt haben.

- Samstag 9.00-19.00 Uhr
- Sonntag 9.00\*-17.30 Uhr
- Zusatzvorträge bei SL III:  
SA 19.00 - 19.30 Uhr | SO 8.00 - \*9.30 Uhr

## Seminarort für Präsenzseminare

Pfarrzentrum St. Bonifaz, Erlangen

## Kontakt

Telefon: +49 9131-204149

eMail: nmt@schrottenbaum.de

**Info und Anmeldung:** [SL I – IV in Erlangen](#)

**Wichtiger Hinweis:** Die Seminarreihe 2022/2023 findet parallel als LiveStream-Seminar sowie in kleinerem Rahmen mit maximal 30 Teilnehmern als Präsenz-Seminar statt. Für die Präsenzteilnahme ist die 3G-Plus-Regel – vollständig geimpft, genesen (max. 6 Mon) oder negativer PCR-Test (max. 48 Std.) – unbedingte Voraussetzung für die mögliche Teilnahme.

## Ausschnitte einiger Rezensionen

### **Dr. med. univ. Guntmar Schipflinger**

Arzt für Allgemeinmedizin und Psychotherapeut, Vizepräsident der österreichischen Ärztesellschaft für Klassische Homöopathie (ÄKH), Ausbildungsreferent

Dem Referenten Michael Kohl möchte ich ein großes Kompliment aussprechen: Er ist der erste Lehrer meiner Laufbahn, der seine Schüler tatsächlich ernst nimmt und so auf Augenhöhe kommuniziert! Er ist wohl damit ein Garant, dass das SL sich weiter verbreiten wird, weil die Leute diesen Umgang miteinander merken und schätzen.

Und sicher auch, weil sachliche Diskussionen möglich sind ohne Scheinargumente wie: aber es hat gewirkt und deshalb hab ich recht usw.

### **Dr. med. univ. Anton Rohrer**

1987-2000 Tätigkeit im Vorstand der ÖGHM (Österreichische Gesellschaft für Homöopathische Medizin),  
1996-2000 Präsident der ÖGHM

(...) Und hier zeigt Michael Kohl die Stärke des SLs. Er bringt in seinen Seminaren eigene Kasuistiken, deren Heilerfolge erstaunen lassen und die mich an die Heilerfolge der ersten Homöopathengeneration erinnern, die innerhalb kürzester Zeit die schwersten Pathologien heilen konnten (...)

(...) Es ist Herrn Kohl gelungen, diese Art der Arzneifindung durch Studium der Arznei charakteristika fundiert darzustellen, nachvollziehbar zu begründen und er hat Ergebnisse aus seiner Praxis vorgelegt, die jeden verblüffen und die man auch als erfahrener Homöopath kaum für möglich hält (...)

#### **Dr. med. Peter Minder**

Facharzt für Allgemeine Medizin mit eigener großer Praxis bei Basel (seit 1985), ehemaliger Präsident der Schweizerischen Ärztesellschaft für Homöopathie (SAHP)

(...) In sehr fundierter Weise stellte er Mängel von anderen Zugängen dar und stellte ihnen die sehr strukturierte und nachvollziehbare Vorgehensweise mit dem Symptomen-Lexikon gegenüber. Er belegte seine Darstellungen mit teilweise unglaublichen Behandlungserfolgen aus seiner Praxis; nicht ausgewählte Rosinen, sondern eine Auswahl von chronologisch aufgereihten Kasuistiken – vom „banalen“ Harnwegsinfekt bis hin zu schwersten Pathologien. Seine ausgezeichnete Präsentation motiviert, sich mit dieser Arbeitsweise auseinanderzusetzen, vertraut zu machen und sie im Praxisalltag zu erproben.

(...) In überzeugender Weise konnte er darlegen, wie sehr sich bei Vermeidung alles Zufälligen und Unzuverlässigen die Verschreibungssicherheit nachvollziehbar erhöhen lässt und man sich so dem Ideal der apriorischen Heilungsgewissheit immer mehr annähert. Mit vielen neuen Impulsen versehen sind die Teilnehmer in gespannter Erwartung der Anwendung des Erlernten in der Praxis nach Hause gegangen.

#### **Peter Opala**

Facharzt für Allgemeinmedizin, Homöopathie, Präventive Medizin  
Aus einem offenen Brief an den DZVhÄ/ Landesverband Niedersachsen

Das notwendige „Know how“ für die Arbeit mit dem „Symptomenlexikon digital“ kann nicht besser dargeboten und vermittelt werden, als durch Michael Kohl. Ihm ist es in jahrelanger Optimierung seiner Seminare gelungen, in einzigartiger Art und Weise einen Ausbildungszyklus zu generieren, der in seiner methodischen Dichtheit und Diktion seines gleichen sucht. Innerhalb von nur 4 (!!!) Wochendseminaren erhält der/die an Hahnemanns Arbeitsweise Interessierte, ein VOLLSTÄNDIGES „Rüstzeug“ für eine sehr erfolgreiche Arbeitsweise mit diesem einzigartigen homöopathischen Arbeitswerkzeug. Und DAS schon mit dem Seminar Teil II !!! Sofort kann man erfolgreich „loslegen“. Die Dichtheit und Praktikabilität dieser Methodik kann derzeit nicht besser weitervermittelt werden, als es Michal Kohl sehr vorbildlich vollzieht.

Ich selbst wiederhole gerade – auch als langjähriger Anwender – nochmals die Seminarreihe von Michael Kohl, da mit der neusten Form des Digitalen Symptomenlexikons in der 5.0 Version sich phantastische Möglichkeiten in der sichereren und schnellen Bearbeitung – auch schwerer Pathologien – endlich realisieren lassen. Da alle Seminare von Michael Kohl von einer ständigen Weiterentwicklung und Optimierung der Methodik profitieren und „leben“, kann man – so meine ich – diese Seminare jederzeit mehrfach besuchen – und man wird stets „neu überrascht“ und lernt immens dazu.